



Rundschreiben

O k t o b e r 2010

Sehr geehrte/s Vereinsmitglied/er,
der Indianersommer hat die Laubbäume bereits umgefärbt, die Nächte werden länger und kälter, um unsere Fähre herrscht aber noch reges Leben und darüber möchte ich Ihnen berichten:

Das „**6. Fährfest**“ im Juni fiel heuer mit dem 30-jährigen Dienstjubiläum von Fährmann Achim Landwehr zusammen. Trotz der durchwachsenen Wetterlage fand sich eine zahlreiche Besucher-schar ein, die 30 selbstgebackenen Kuchen, sämtliche Räuchersaiblinge und das Grillgut verkonsumierte, was den Helfern viel Arbeit, dem FFNN aber auch ein Plus von 2200 € bescherte. Die beiden Bürgermeister von „hiwwe un driwwe“ Horst Althoff und Eberhard Petri übergaben das (fast fertig) renovierte Fährhaus seiner alten und neuen Bestimmung. Anlässlich 2er separater Ausstellungen, die besagte Renovierung sowie „Das Bestehen und Ende der histor. Fahren von Neckargemünd“ thematisierten, konnten sich jedermann informieren und darüber hinaus an einem Schnellkursus in Seilerei bei Johannes Seibert teilnehmen oder noch einfacher ein Seil kaufen.

Schritt für Schritt schreiten die **Restaurierungsarbeiten am Fährhaus** dem Abschluss entgegen. Der Anker-David hat seinen umpflasterten Platz eingenommen, der Ölbunker wurde verputzt und frisch gestrichen. Allein die beiden Fensterrahmen bedürfen noch einer Komplettüberarbeitung. Die bisherigen Kosten belaufen sich für das Gesamtprojekt auf gut 3000 €, die aus dem FFNN-Topf geschöpft wurden. Man darf aber auch verraten, dass diese Tätigkeiten für unsere Helfer keine Frondienste waren sondern auch viel Spaß bereiteten. Ein weiteres, derartiges „Spaßprojekt“ stellt z.Zt. die Renovierung des **kleinen Fährnachsens** dar, der am linken Neckarufer liegt und dort behandelt (Schleifen, Rostschutz, Streichen) wird. Denn die nächsten Nachen-Wasser kommen mit der anstehenden Jahreszeit gewiss. Die **Nähe** selbst erfuhr auch einige Korrekturen, so wurde die alte Lärchenbeplankung vom städt. Bauhof an schadhafte Stellen erneuert, so dass ein sicheres Begehen wieder möglich ist.

Was für das Auto der TÜV ist in der Schifffahrt die Abnahme durch die **SUK** (= Schiffsuntersuchungskommission), welche im 5-jährigen Turnus aus Mainz anreist und Fährschiff samt den 2 Nachen gründlichst unter die Lupe nimmt. Je nach Arbeitsumfang wird unsere Überfahrt vermutlich ab dem 25. Oktober für 2-3 Wochen auf Helling bei der Ebert-Werft in Neckarsteinach liegen und einiges über sich ergehen lassen. Diese Arbeiten begleitet, wie schon 2005, wieder aktiv ein Team von FFNN-Mitgliedern insbes. bei den nichttechnischen Schleif- u. Streifarbeiten im Rahmen eines **Wochenstundenplan**, wozu sich Mithelfer für die stundenweisen Einsätze bei mir melden können (s.u.).

Wer es noch nicht entdeckt hat: Auf der Rückseite des Fährhauses hängt seit kurzem eine emailierte **Texttafel** mit Erläuterungen zu dessen Historie, nämlich seinem Umbau anno 1928, seiner Geburtsstunde im Jahr 1887 und der Vorgängerbehausung mit Fähranleger etwa 260 m oberhalb bei Neckarkilometer 43.700.

Zuguterletzt lade ich alle heimatgeschichtlich Interessierten zu einem Info-Abend in den „**Grünen Baum**“ ein, der die „**Besiedlung(en) des Neckarhäuserhofs**“ behandelt. Grundlagen sind zum Einen das bisher publizierte Schrifttum – darüber hinaus aber eigene, auch neuartige archivalische Erkenntnisse. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 29. Oktober von 19 bis ca. 21 Uhr statt. Der Einlass orientiert sich am Platzangebot.

Soviel für heute. Bei Nachfragen bin ich wie gewohnt erreichbar unter
Tel. 06229/1015 oder E mail lipschitz@t-online.de

ihr michaellipschitz, nh

